

Mode

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-446851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mode

Schimpf über Mode nicht, geliebter Bruder,
Und gib dir keine Blöße, lieber Christ,
Indem du merckendeils ein dummes Luder
Und andererseits dem Affen ähnlich bist.
Denn denken solltest du: Weshalb nur machen
Sie heut' die Röcke eng und morgen weit,
Bald kurz, bald lang — die Nieder bald zum Krachen,
Bald wie die Tonne bauchig so und breit?

Weshalb den Hut heut' hoch und morgen niedrig,
Weshalb den Abfaß breit heut', morgen spitz,
Weshalb gilt heut' für schön, was morgen widrig
Und ohne Grazie scheint und ohne Wis?
Veränderung, sagst du, mag dem Weib behagen
Und solches sei die Ursach' von dem Brauch;
Heut' trag sie einen, morgen keinen Kragen,
Und dufte Weilchen heut' und morgen Lauch.

Was so sich ändert, du mein liebes Männchen,
Für dich geschicht's, Veränderung ergeht:
Scheint sie ein Tännchen oder dann ein Fännchen —
Sie tut's für dich, daß sich dein Herz dran lehnt.
Begreif' es wohl und stimm' in meine Lust ein
Und mich mit meinem Jubel dein Getön:
Was eine Schöne trägt auf Kopf und Brustbein
Und anderswo — das, Freund, ist immer schön! T. G.

Die Gefahren der Elektrischen Arth-Rigi- Bahn für die Jugend

Erst lehtin ist es wieder zweimal nach-
einander vorgekommen, daß junge Leute —
so von tausend Wochen aufwärts — die
in der elektrischen Arth-Rigi-Bahn
die Königin der Berge bezwingen wollten,
von der Herrlichkeit der sich vor ihnen ent-
rollenden Landschaftsbilder überwältigt, sich
entzückt in die Arme gefallen sind. Der
schmunzelnden Mama blieb in beiden Fällen
nichts mehr übrig, als ihren Segen zu
sprechen. Vorsicht scheint also äußerst ge-
boten!

Gedankensplitter

Von einem Automobil überfahren zu
werden, im Augenblicke, wo man ein Fuß-
eisen findet und sich darnach bückt, das
muß für einen abergläubischen Menschen
das Schrecklichste sein.

Eigenes Drahtnetz

Paris. Die Sirma Pathé freres entschuldigt sich
in einem Zirkular bei ihrer Silmkundtschaft wegen
der Verzögerung der Einnahme von Durazzo und
verspricht dieselbe auf Ende der Woche, vorausgesetzt,
daß sie mit Essad Pascha über den Preis einig wird.

London. Das Auswärtige Amt hat an den Sultan
eine Note gerichtet des Inhalts, daß, falls bis am
Samstag die drei letzten Christen in Kleinasien massak-
riert sein sollten, ein armes Ledschiff vor den
Dardanellen kreuzen werde.

Petersburg. Aus den Kreisen der russischen Hoch-
finanz verlautet mit Sicherheit, daß in Petersburg
allein jetzt schon von der neuen französischen Anleihe
bereits 157 Rubel gezeichnet worden sind.

Rom. Angesichts der tiptopgeordneten inneren
Zustände des Landes wird ein Armeekorps Bersa-
glieri zum Ordnungmachen nach Albanien abkom-
mandiert.

Baden (Narg.). Ein Mitglied des engern Agita-
tionskomitees gegen das Kößlispil (angeblich ein
Geistlicher aus dem St. Zürich) das im Kurfaal drei
Branken verpielt, suchte sich mit einer Kiste Limonade
zu entleiben, konnte jedoch vor der 19. Schlafte noch
daran verhindert werden.

Kennen Sie diesen Mann?



Es ist dies der homöo-
pathische Arzt H. Ottinger,
Inhaber des homöopath. und
elektrischen Heilinstitutes
„ZANONI“ im Riethäusle-
St. Gallen, der in der Schweiz
wie im Ausland bekannt ist
durch seine raschen und
sichern Kuren bei veralteten
Leiden jeder Art, die bis-
her allen sonstigen Metho-
den trotzten. Spezielle Er-
folge werden erzielt bei
Rheumatismus, Ischias,

Augen-, Nerven-, Magen- und Unterleibs-Leiden.
Behandlung brieflich und persönlich. Untersuchung
kostenlos durch die Augen-Diagnose. Verlangen Sie
Prospekte (Retourmarke). Schreiben Sie heute noch an

H. Ottinger, Arzt, Riethäusle-St. Gallen.

Telephon 2833. 1295

In unsern bekannten : Ostschweizer Weinen :

wie auch in **Waadtländer**
können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell
aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von
feinen Tiroler Tischweinen
auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohl-
assortiert sind wir ferner stets in guten **italienischen u. spanischen**
Couper- und Tischweinen
Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur. 1259



Bettfedern- Reinigung

und Desinfiz. nach neuestem
hygienisch patent. Verfahren.
Automatische Entleerung und
Einfüllung. **Kein Verlust**
an guten Federn.

Erste derartige Anlage in der Schweiz. Elektr. Betrieb. Nach auswärts
Bahnversand. Sofortige Bedienung. Gratis-Preisliste franko. Flaum und
Federn in allen Preislagen. Fassungen nur in Ia Qualität. Lieferung
neuer Betten umgehend. Telephon 3048

Emil Egger, Zurlindenstrasse 132, Zürich - Wiedikon.

Tessiner

Rotwein!

garantiert natur., versendet in Leih-
fässern, franko jede schweiz. Tal-
bahnstation zu 55 Fr. per Hekto
gegen Nachnahme. Minimum 100
Liter. Postmuster auf Verlangen
gratis. **J. Grossmann-Meier,**
Wallisellen. 1231

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,
liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei
in **ZÜRICH.**

+ Schlanke Figur +

erhalten alle dicken Leute,
ob Alt oder Jung, durch unsern

Spezial-Entfettungs-Thee.

Bedeutende Gewichtsabnahme ohne
Berufsstörung. — Garantiert un-
schädlich, sicherer Erfolg. — Ein
Paket Fr. 2.50.

Versand-Apotheke St. Fridolin,
5 Mollis (Glarus).

Zeugnisse:

R. U. schreibt: „Der Erfolg ist wirk-
lich verblüffend, in wenigen Tagen
5 Kilos Gewichts-Abnahme. Bin
schon ganz aus den Kleidern ge-
schwunden.“

Dr. St. schreibt: „Habe in wenig
Wochen viele Anerkennungen er-
halten. Werde den Tee stets
verordnen.“

Warnung! Vor Nachahm-
ungen wird gewarnt, man achte genau auf unsere
Firma! 1297

Magenleiden! Hämorrhoiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch
jedem, welcher an **Magen-,
Verdauungs- und Stuhlbe-
schwerden** sowie **Hämor-
rhoiden, Flechten, offenen
Beinen, Entzündungen** usw.
leidet, mit, wie zahlreiche Pa-
tienten, die oft jahrelang mit
solchen Leiden behaftet waren,
hervon schnell u. dauernd befreit
wurden. Tausende Dankschreib.
Krankenschwester Wilhelmine
Walkmühlstr. 26, Wiesbaden 501

*Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.*



Atelier
METROPOL
ZÜRICH

Wegen ihrer guten Zigarren

sind meine Geschäftsfreunde in Gesellschaft sehr beliebt, denn Sie
rauchen die Havanna-Bouts, eine Spezialität meiner Firma. Infolge
Ersparnis an Arbeit und Material sind die Bouts besonders vor-
teilhafter und qualitativ feinen Kopfgigarren ebenbürtig. Ein wirk-
lich rassisger und feiner Stumpfen. Versand in Originalpaket von
200 Bts. für Fr. 7.50 portofrei per Nachn. durch die ganze Schweiz.

Zigarrenimport Obrecht
Wiedlisbach (Bern).

1212